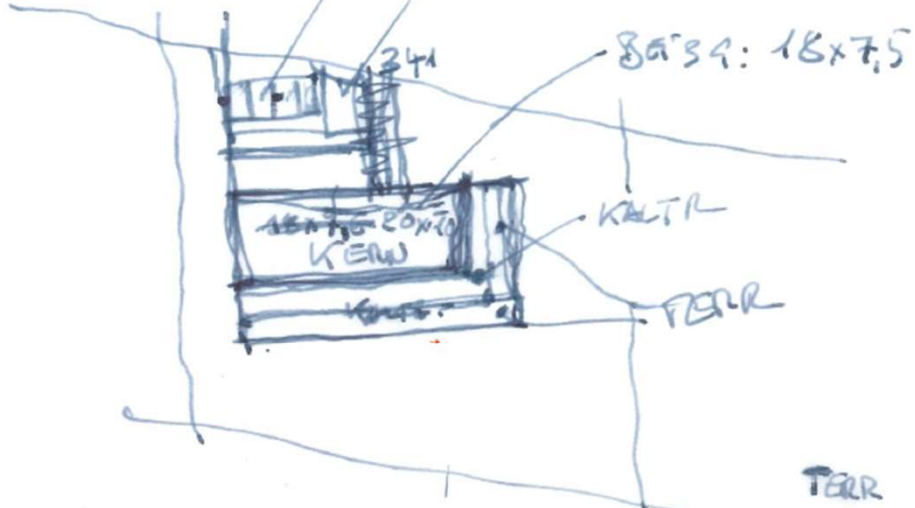


BV Waldrain

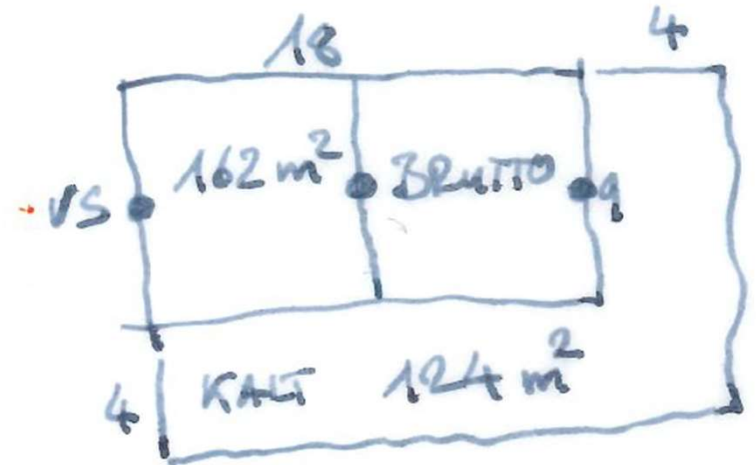
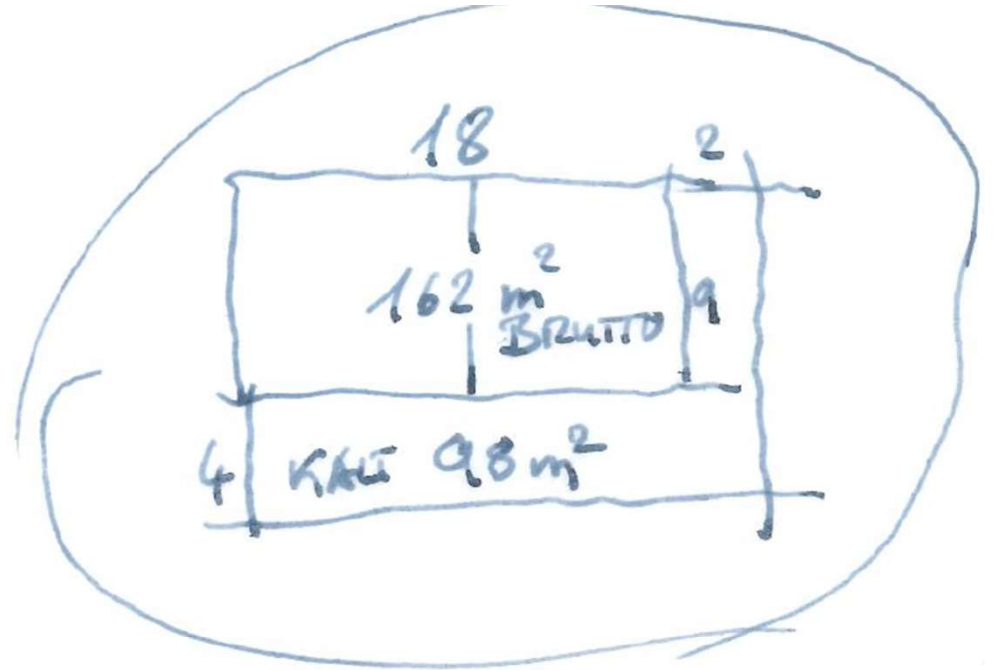
Vorentwurf

Grundgedanken

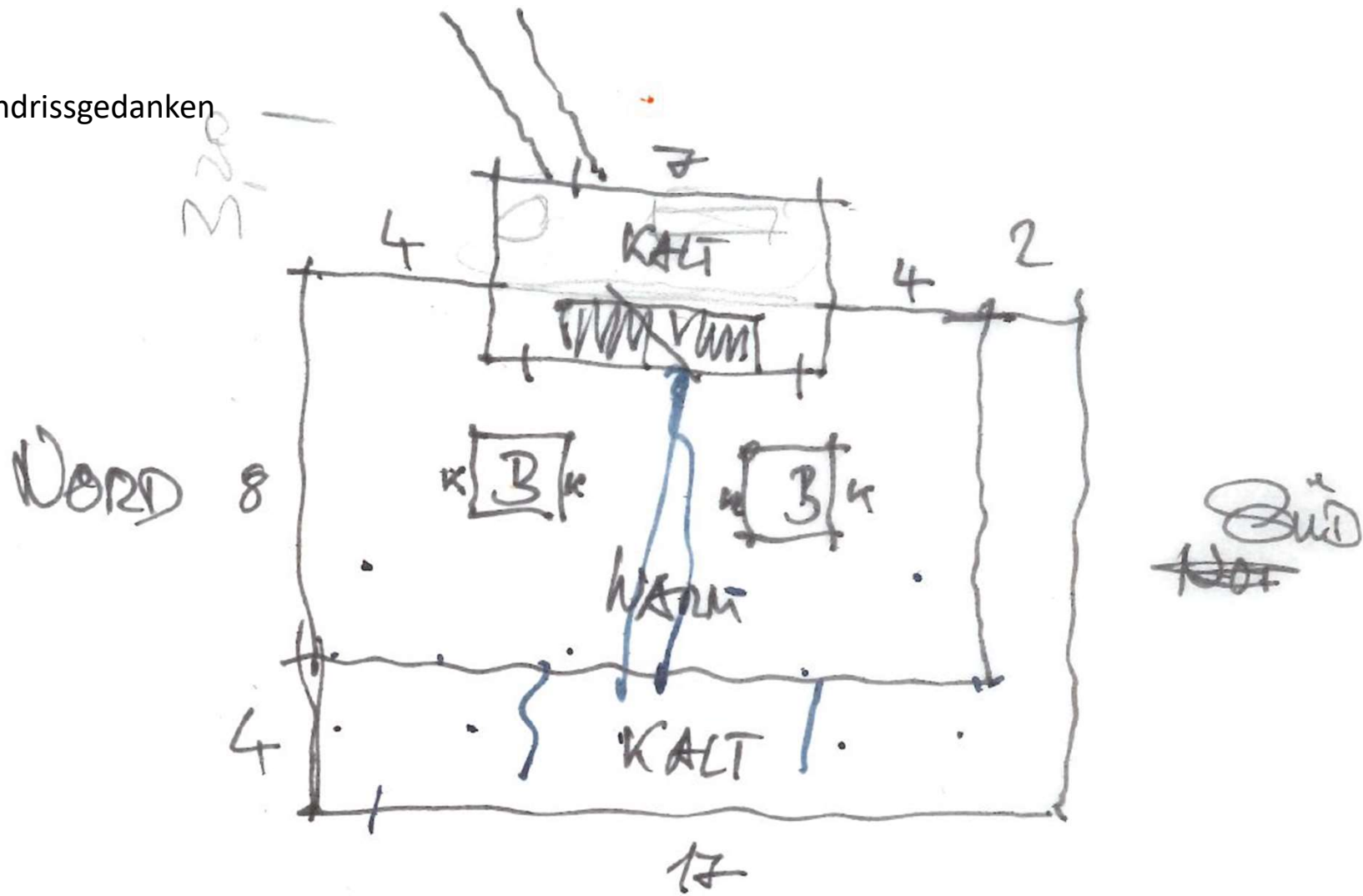
CARPORT 5 AUTOS
Bikes



19



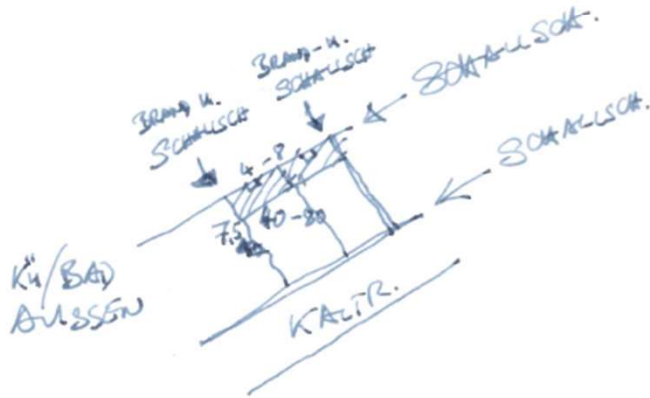
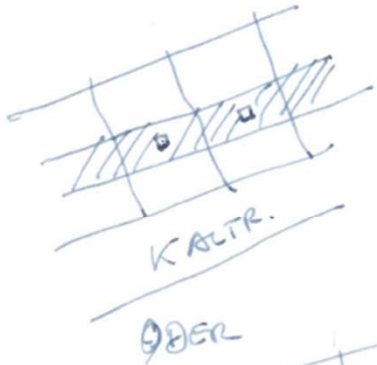
Grundrissgedanken



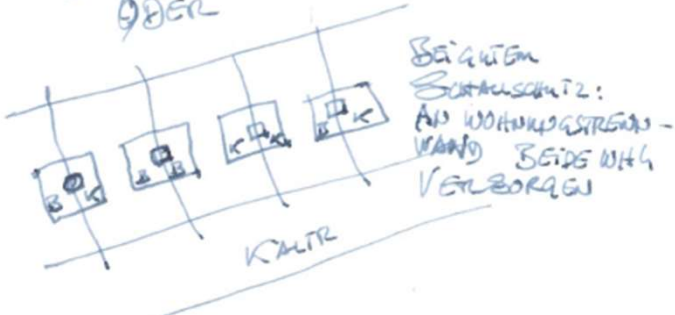
← LESERICHTUNG

WÄRBER. +
KNOX
MITTE GEWÄHLT,
WEIL 1x DIR.
AUSSENWAND F. WÄRME
= RAUM

ENTSCHEIDUNG KÜ. + BAD AN
AUSSENWAND / FENSTERLÜFTUNG
OBER INNEN: ZULUFT / WÄRME
- TAUSCHER



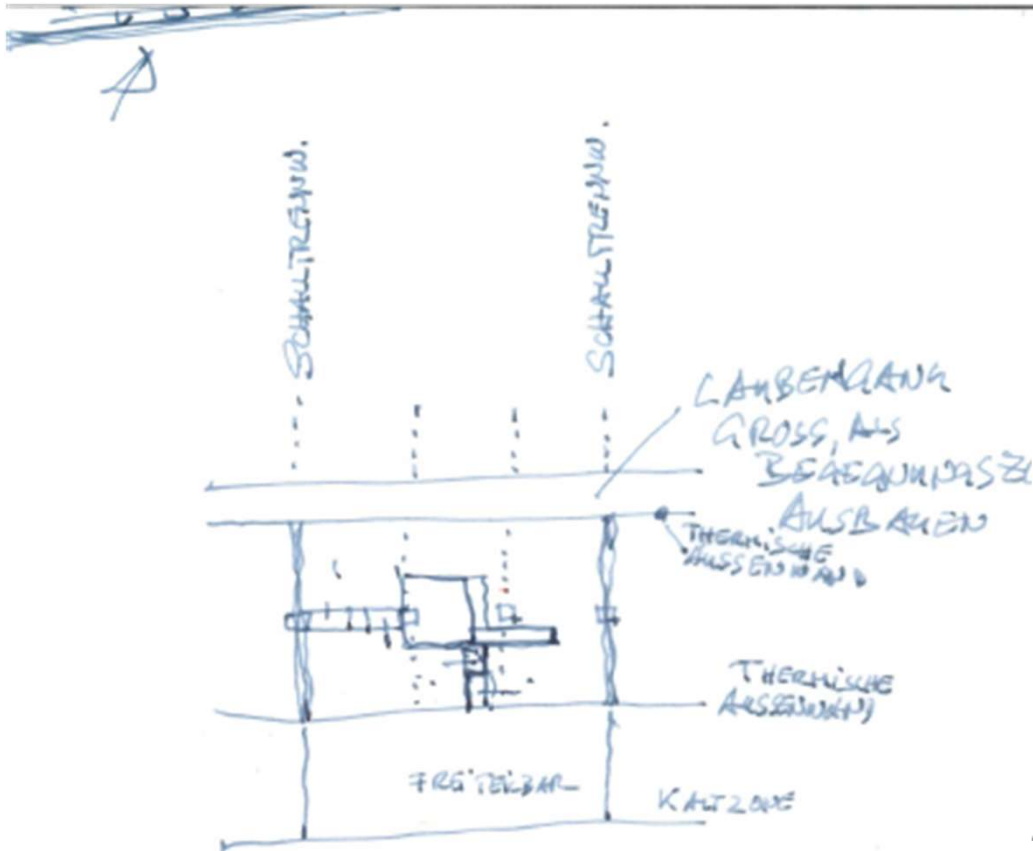
Bei 7,5 x 4: 1x vertikale ~~Stütze~~
Stütze



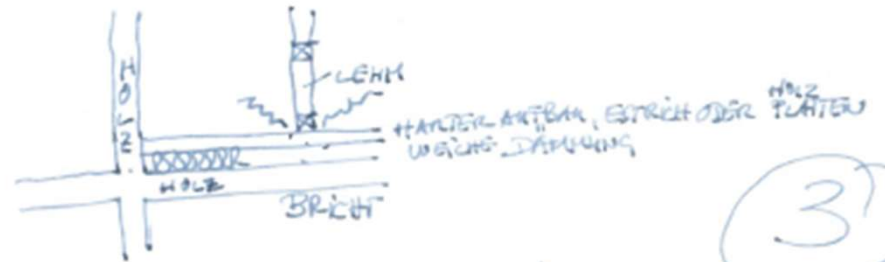
EMPFEHLUNG: ZWISCHEN
-MEN BILDEN KLIMAKING,
DIE SICH ABER 2 PARTIEN
TEILEN KÖNNTEN OHNE
SCHALLSCHUTZ - DIN

(2)

mehr Ideen und Fragen



FRAGE: WIE LÖSEN WIR DAS TRITTSCHALLPROBLEM BEI LEHMWÄNDEN ZW. WOHNUNGEN?

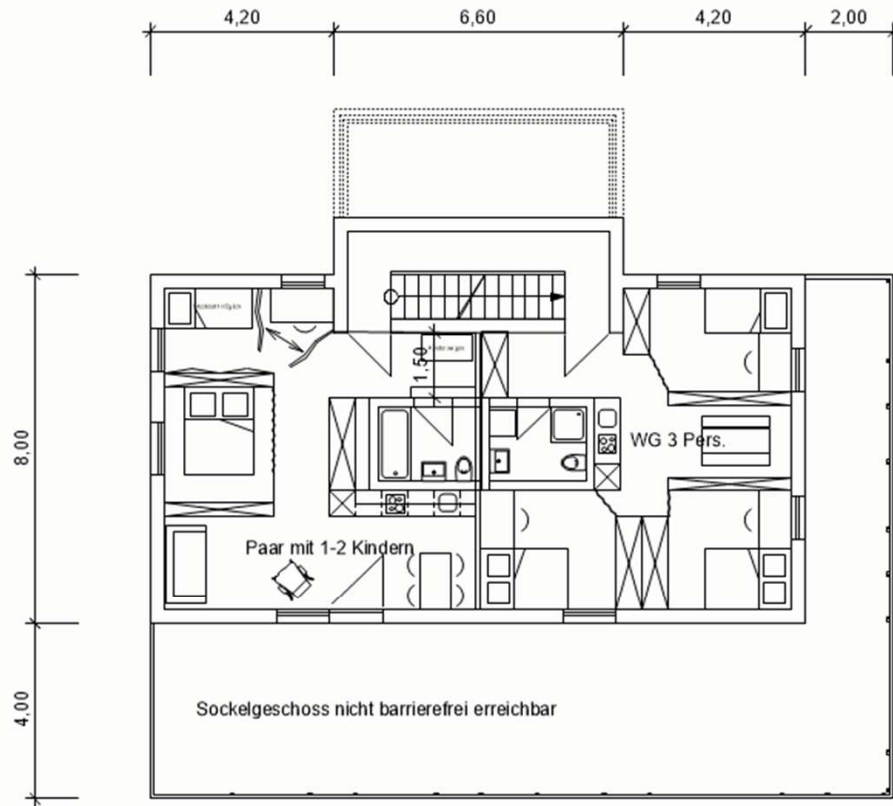


ICH HABE NOCH KEINE IDEE, ABER:
AUF KEINEN FALL: FUSSBODENHEIZUNG
 MÖGLICHST WÄRMEN: LEICHTE TRENNWÄNDE

3

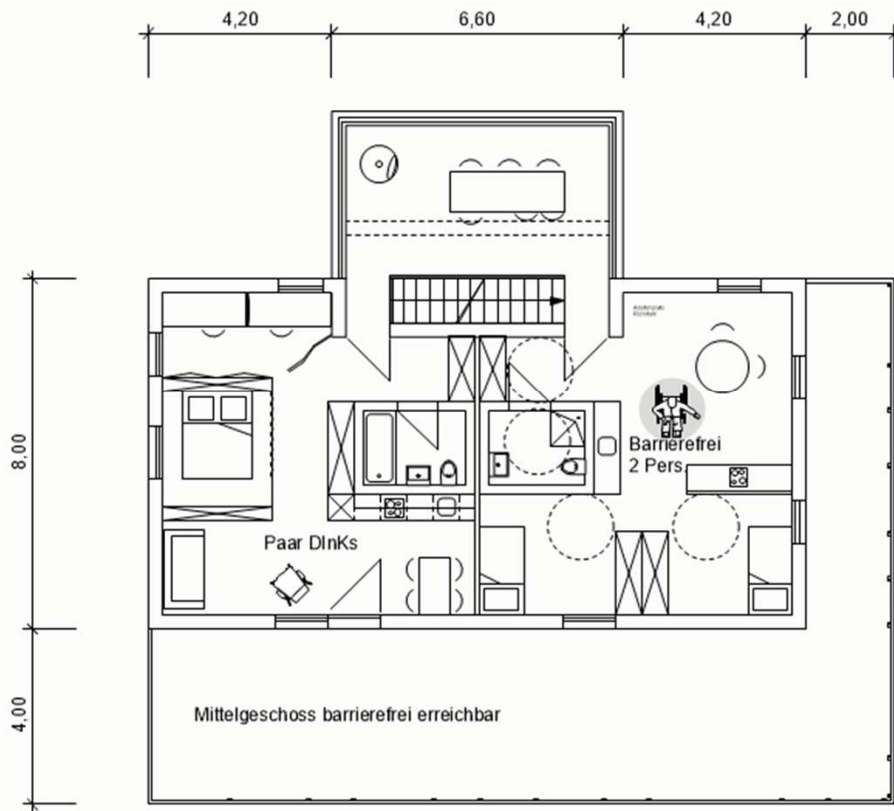
Variante 1 - die Idee:

- es gibt 3 Etagen, mit je 2 gegenüberliegenden Bädern als Kern für Versorgungsleitungen und als statisches Stützelement
- keine festen Wände schränken die Nutzung ein
- die einzelnen Wohnräume werden durch Möbel gebildet, Vorhänge und Paravents schaffen Privatsphäre
- der vordere Gemeinschaftsraum liegt zentral vor dem Mittelgeschoss, das ebenerdig erreichbar ist, ein großer Tisch bietet Platz für Geselligkeit, ein Kamin bringt Wärme



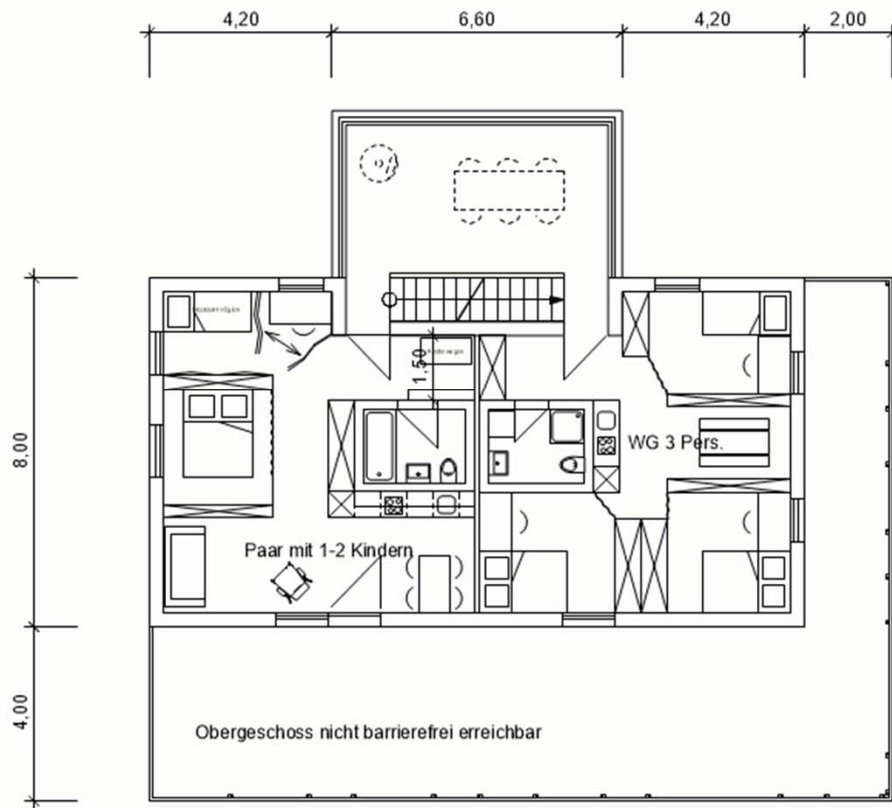
Sockelgeschoss V1:

- Paar mit 1-2 Kindern
- WG mit 3 Personen



Mittelgeschoss V1:

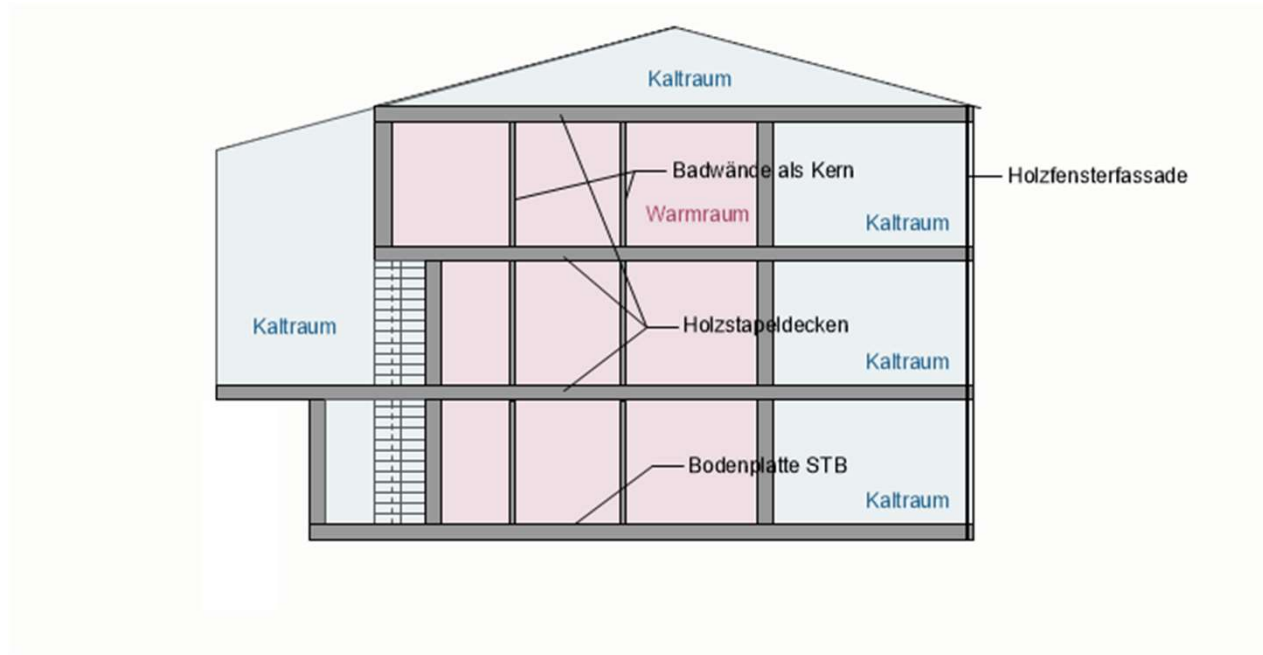
- Paar
- barrierefreie WG mit 2 Personen



Obergeschoss sind V1:

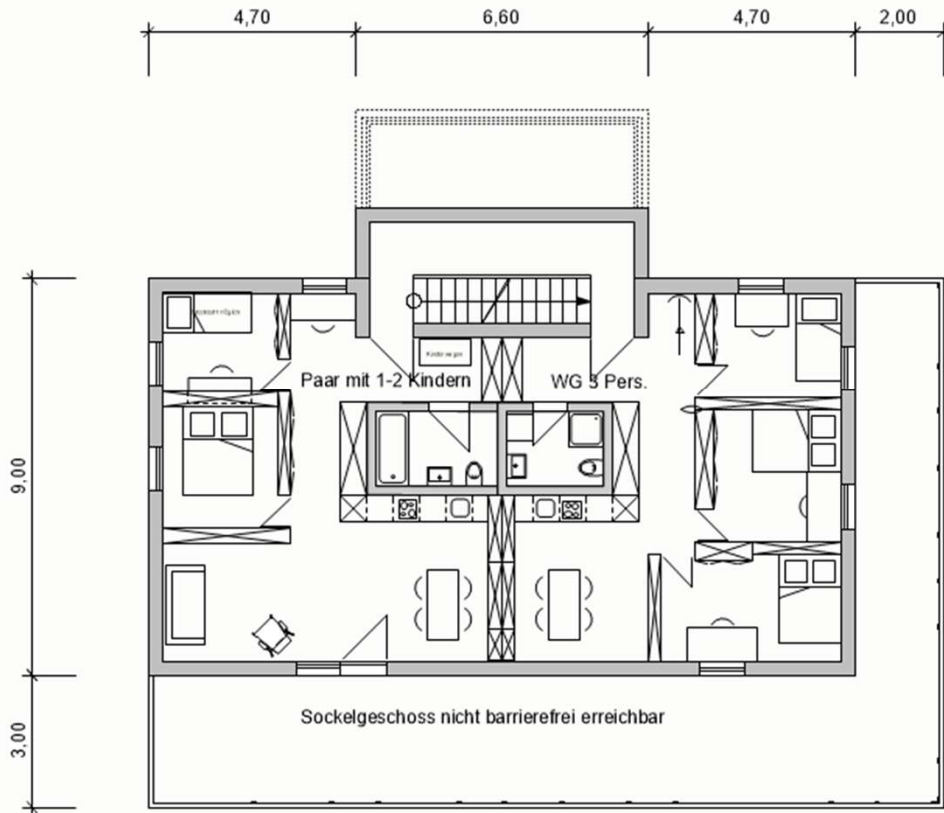
- Paar mit 1-2 Kindern
- WG mit 3 Personen

Schemaschnitt



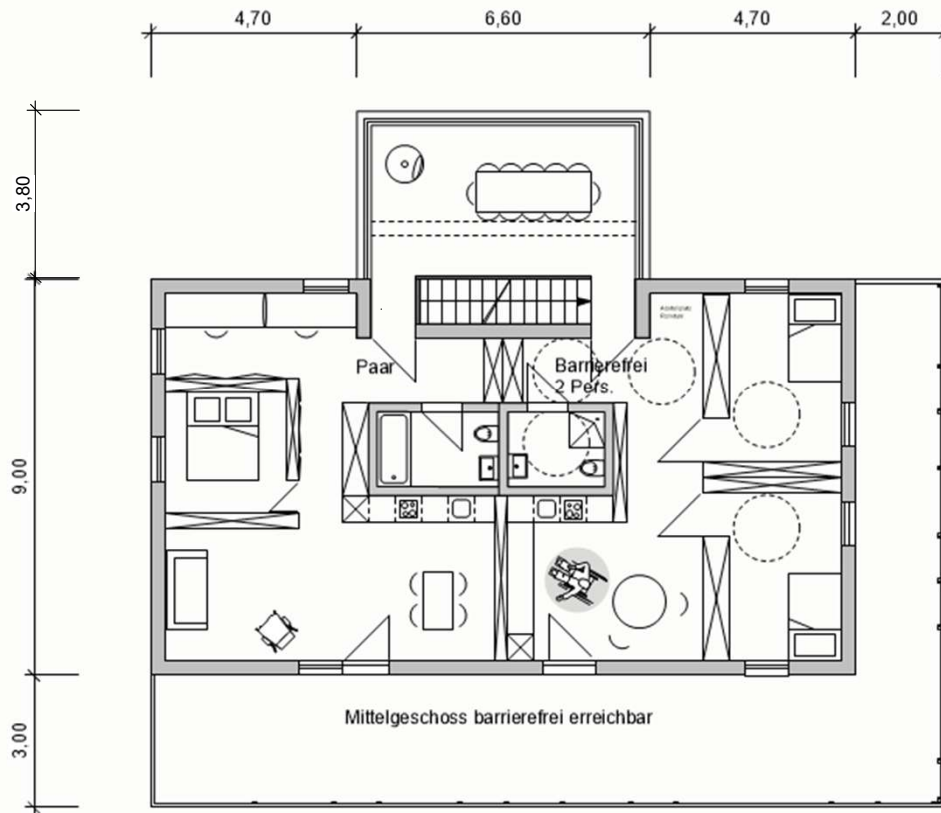
Variante 2 - die Veränderungen:

- die Warmraumfläche wurde vergrößert, um mehr Platz und Raum für Privatsphäre zu schaffen
- die einzelnen Wohnräume, die durch Möbel gebildet wurden erhalten Türen
- die Grundrisse und Möglichkeiten wurden verfeinert



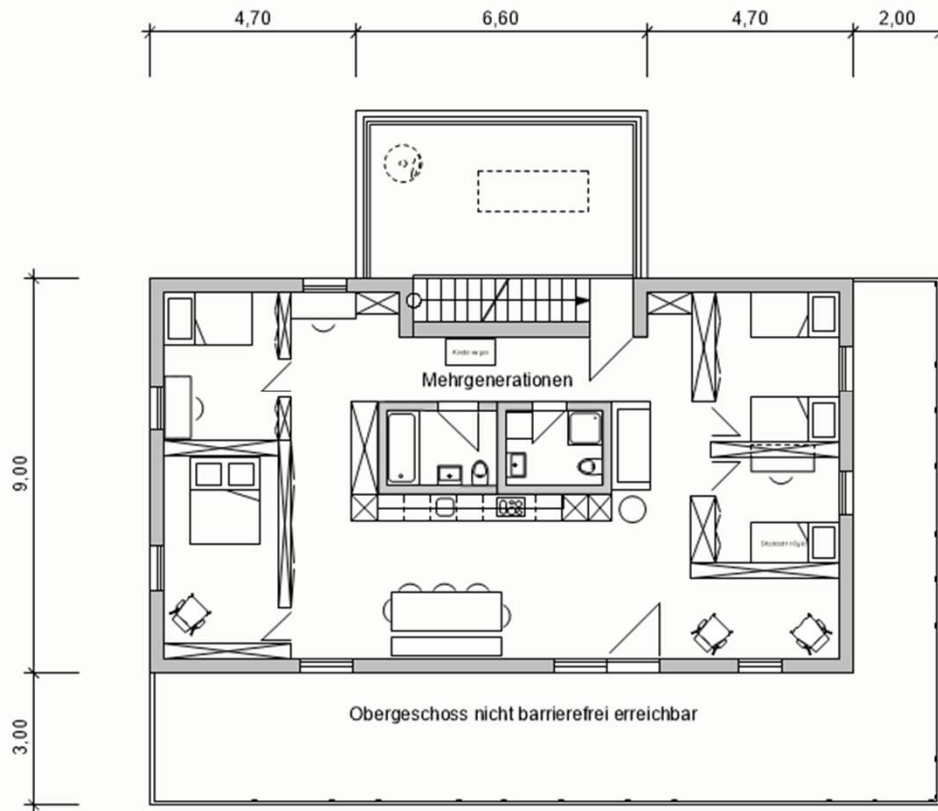
Sockelgeschoss V2:

- hier könnten eine kleine Familie und eine WG auf einer Ebene wohnen
- beide würden sich in ihren "Lebensgewohnheiten" nicht stören
- Kinderwagen, Fahrräder usw. könnten im Treppenflur geparkt werden



Mittelgeschoss V2:

- dieses Geschoss kann barrierefrei erreicht werden, für eine kleine WG mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen wäre hier genügend Platz und die Gemeinschaft könnte auf der gleichen Ebene gepflegt werden
- auf der anderen Seite hätte z.B. ein Paar eine großzügige Wohnung mit Platz zum Arbeiten
- auch hier würden sich die Bewohner in ihren Gewohnheiten und Bedürfnissen ergänzen

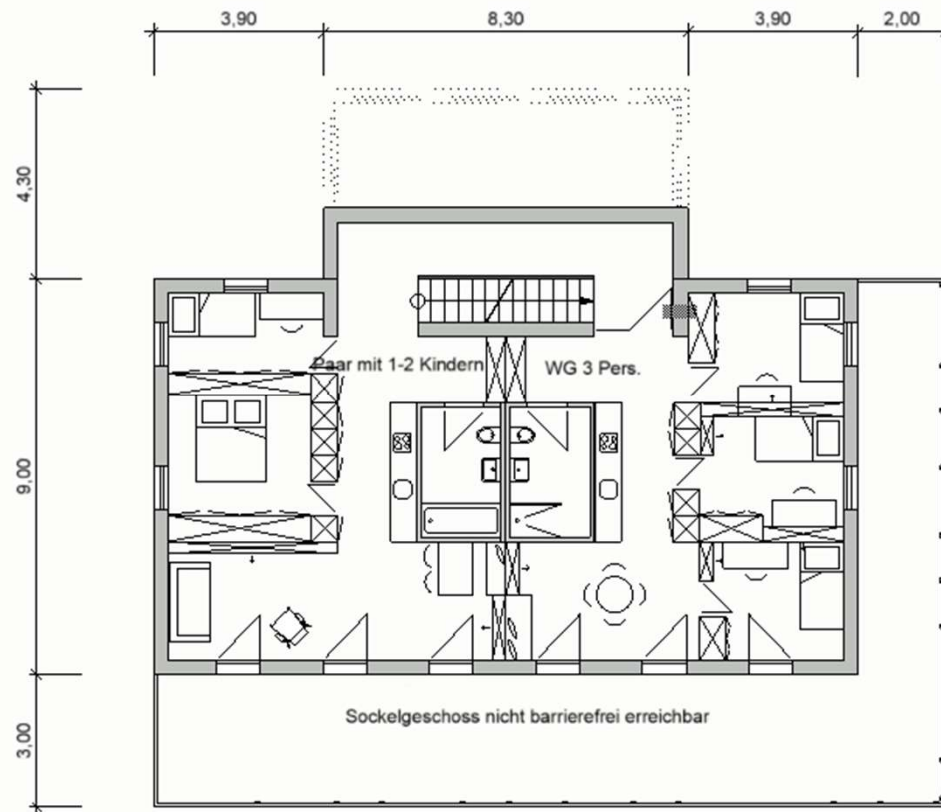


Obergeschoss V2:

- drei Generationen könnten hier auf einer Ebene leben
- jedes Mitglied hätte seinen Rückzugsort im eigenen Zimmer
- das Gemeinschaftsleben findet in der Mitte der Wohnung am großen Tisch statt

Variante 3 - die Veränderungen:

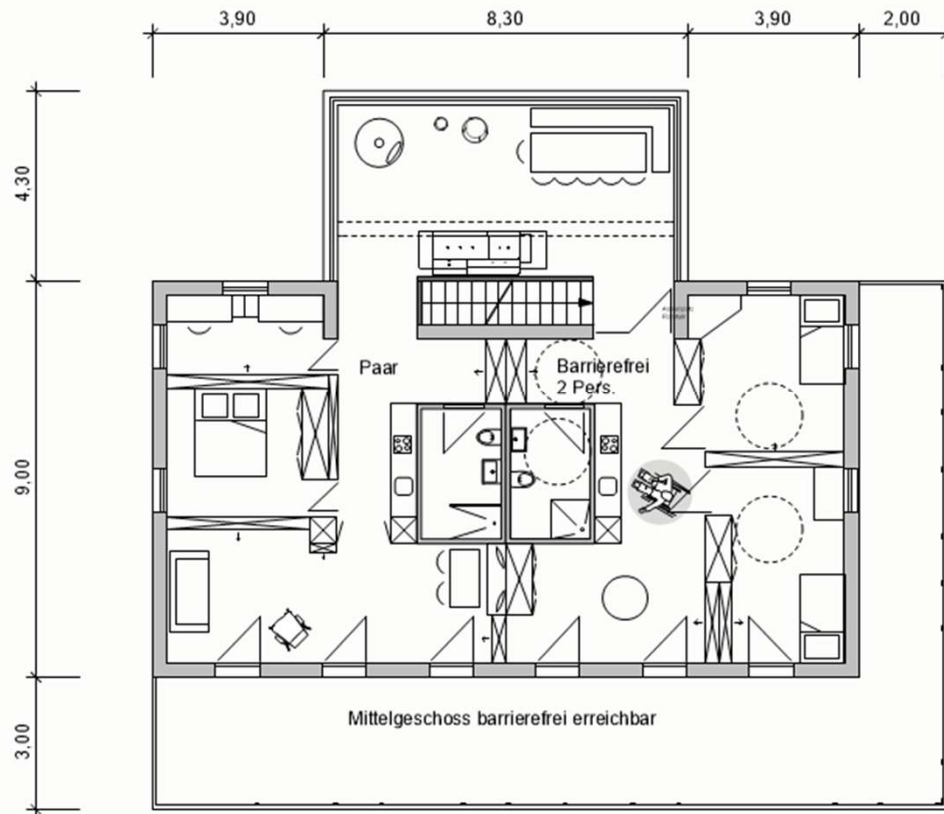
- der vordere Gemeinschaftsraum ist größer geworden, um die Gemeinschaft mehr in den Vordergrund zu stellen
- ein großer Tisch mit Eckbank, ein Sofa und Sitzsäcke bieten viel Platz für Geselligkeit
- die Küchen der Wohnungen sind nun so ausgerichtet, dass der Gemeinschaftsraum von allen Etagen auf kurzem Weg "bekocht" werden kann
- die Bäder wurden hierfür gedreht
- für mehr Licht und Flexibilität wurden auf der langen Seite zum Gemeinschaftsbalkon mehrere Türen in gleichmäßigen Abständen angeordnet
- gleichgroße Fenster zu den anderen Seiten wurden ebenfalls regelmäßig über alle Stockwerke angeordnet



Variante 3 - Sockelgeschoss

Sockelgeschoss:

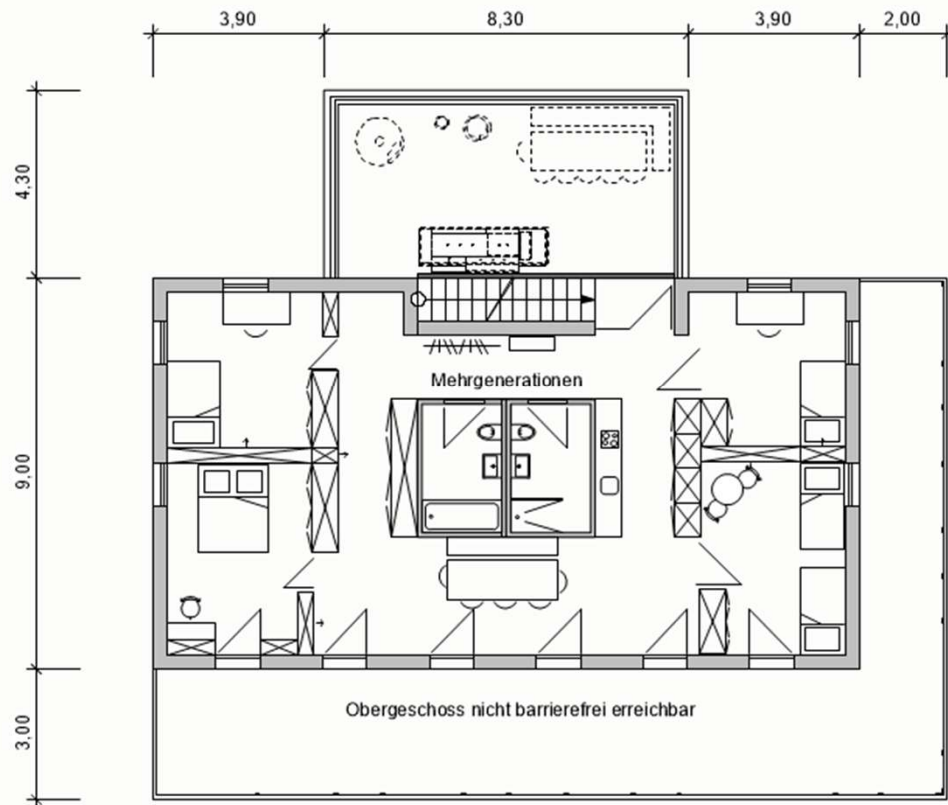
- hier könnten eine kleine Familie und eine WG auf einer Ebene wohnen
- beide würden sich in ihren "Lebensgewohnheiten" nicht stören
- Kinderwagen, Fahrräder usw. könnten im Treppenflur geparkt werden



Variante 3 - Mittelgeschoss

Mittelgeschoss:

- dieses Geschoss kann barrierefrei erreicht werden, für eine kleine WG mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen wäre hier genügend Platz und die Gemeinschaft könnte auf der gleichen Ebene gepflegt werden
- auf der anderen Seite hätte z.B. ein Paar eine großzügige Wohnung mit Platz zum Arbeiten
- auch hier würden sich die Bewohner in ihren Gewohnheiten und Bedürfnissen ergänzen



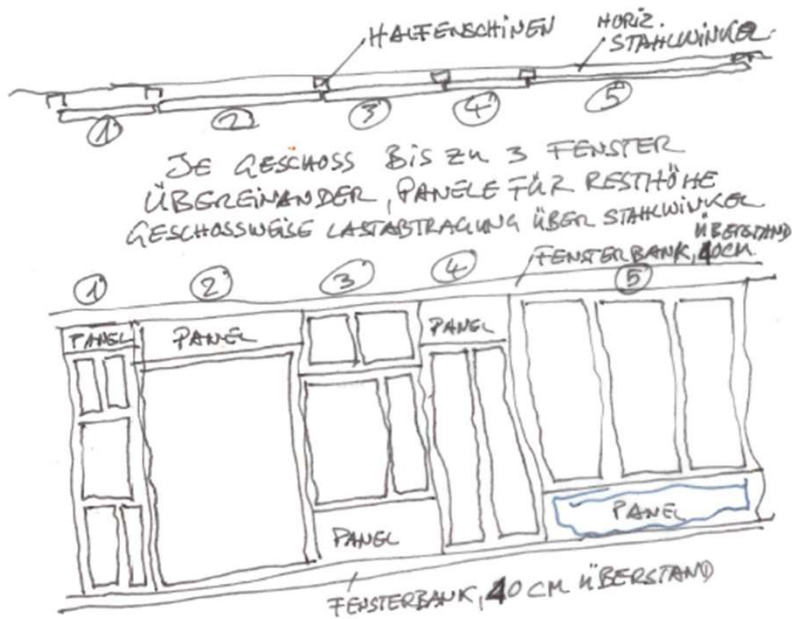
Variante 3 - Obergeschoss

Obergeschoss:

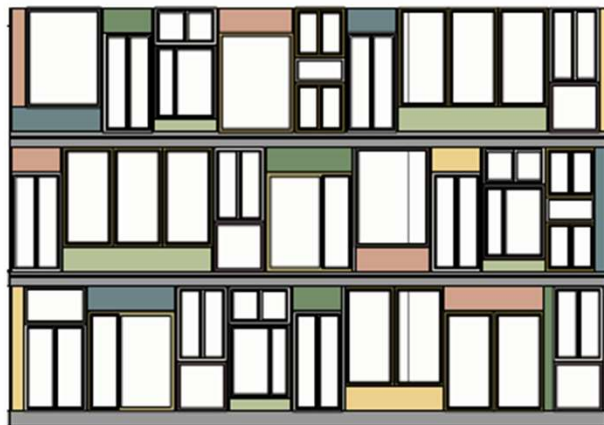
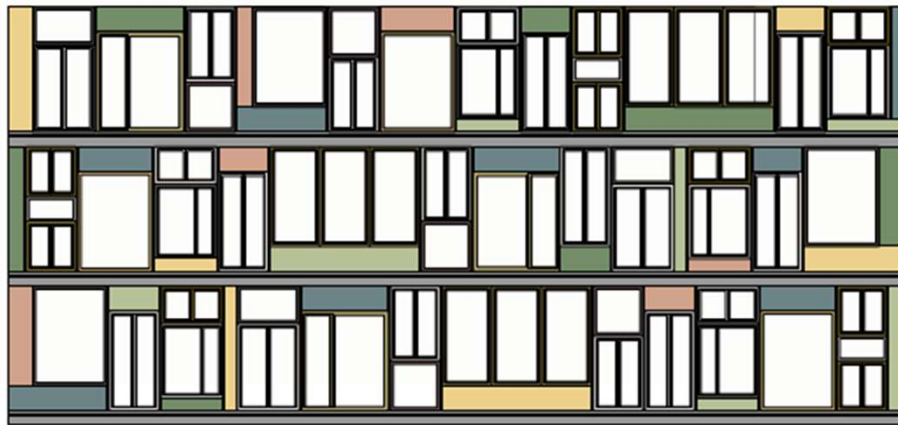
- drei Generationen könnten hier auf einer Ebene Platz finden
- jedes Mitglied hätte seinen Rückzugsort im eigenen Zimmer
- das Gemeinschaftsleben findet in der Mitte der Wohnung am großen Tisch statt

Fassade

FENSTER STANDARDISIEREN / SORTIEREN
AUF Z.B. 5 BREITEN
(ENTWEDER ZU SCHNEIDEN ODER
RAHMENAUFDOPPELUNGEN)



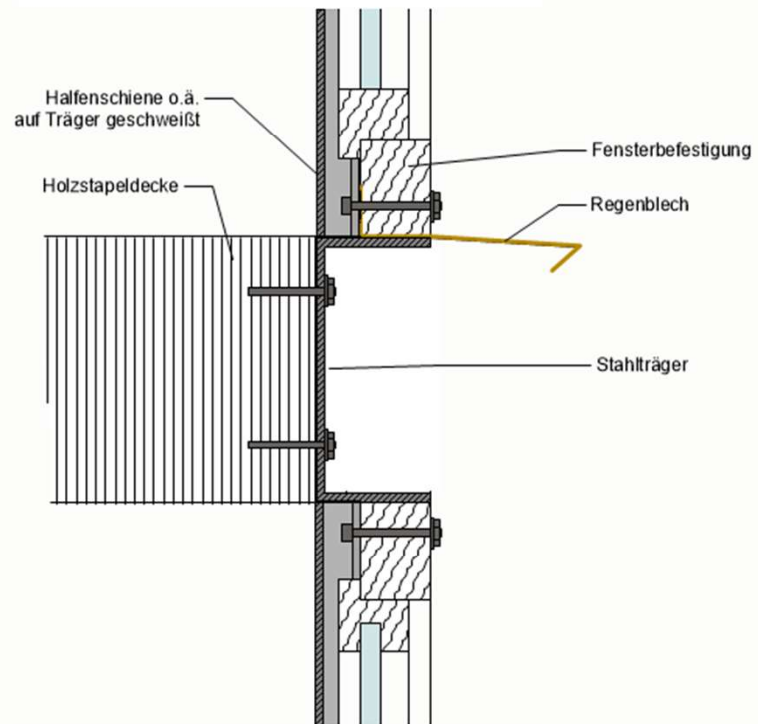
AM BESTEN: MONOLITHISCHE HOLZ-
FENSTER, WEIL DURCHSCHRAUBBAR,
WARTUNGSPLAN: ALLE 2 JAHRE!
AUSSENKONTROLLE MIT NACHDICHTEN,
ANSTRICHANBESSERUNG, GGF.
ELEMENTWEISER AUSTAUSCH



Die Fassade des "Balkons" als Kaltraum:

- Fenster aus Mehr- oder Fehlbestellungen oder gut erhaltene alte Fenster werden zusammengefügt und durch farbige Panele ergänzt, so dass ein harmonisches und doch lebhaftes Ganzes entsteht
- eine Konstruktion aus Stahlträgern und Halfenschienen o.ä. bilden den Halteapparat

Vertikalschnitt



Horizontalschnitt

